



Ausgabe September 2014

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,  
unmittelbar nach der Mitgliederversammlung der BAG EJSA erhalten Sie die dritte Ausgabe des Info-Briefs mit neusten Nachrichten, mit Berichten über die Aktivitäten der BAG EJSA seit Juni 2014 und mit Hinweisen auf das, was in den kommenden Monaten bei der BAG EJSA auf dem Programm steht.

Ganz aktuell informieren wir in der Rubrik „Informationen aus der Geschäftsführung“ über das Ergebnis der Wahl zum Vorstand der BAG EJSA. In der Mitgliederversammlung wurde auch der Hauptausschuss der BAG EJSA neu berufen, ein verbandsinternes Strategiepapier verabschiedet und das Jahresthema der BAG EJSA für 2015 festgelegt. Die BAG EJSA wird sich im kommenden Jahr besonders intensiv mit dem Thema "Junge Flüchtlinge in Deutschland" befassen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und anregende Lektüre.

Gisela Würfel  
Redaktion

---

## Inhaltsverzeichnis

### Informationen der Geschäftsführung

- Wechsel im Vorstand der BAG EJSA [Artikel lesen](#) »
- Gespräche mit Bundestagsabgeordneten zu aktuellen Herausforderungen dem finanziellen Mehrbedarf der Jugendmigrationsdienste [Artikel lesen](#) »
- Neue Zuständige der BAG EJSA im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit [Artikel lesen](#) »
- Eindrücke vom 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag [Artikel lesen](#) »

### Aus dem Verband

- Doris Beneke und Mike Corsa wieder ins Bundesjugendkuratorium berufen [Artikel lesen](#) »
- Diakonie: Den Ausnahmezustand beenden! [Artikel lesen](#) »
- Arbeitshilfe von Diakonie und EKD zum Thema "Sexualisierte Gewalt" [Artikel lesen](#) »
- VIJ überzeugt Brüssel mit Konzept für Mobilität in Europa [Artikel lesen](#) »
- Standortbestimmung von Diakonie, aej und Aktion Mensch zur Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit [Artikel lesen](#) »

### Neues aus dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit (KOV)

- Doris Beneke ist die neue Sprecherin des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit [Artikel lesen](#) »
- Zu Situation und den Perspektiven junger Flüchtlinge in Deutschland [Artikel lesen](#) »

- Positionierung zur Assitierten Ausbildung [Artikel lesen »](#)
- Gestaltung von "Jugendberufsagenturen" - Impulse und Hinweise aus der Jugendsozialarbeit [Artikel lesen »](#)
- Projektkombination STABIL und Wohnclearing beim Jugendhilfeträger SOS Kinderdorf Saarbrücken [Artikel lesen »](#)
- "Berufseinstiegsbegleitung - Gestaltung der Übergänge ab 2015" [Artikel lesen »](#)

### Jugendsozialarbeit und Bildung

- Presseinformation anlässlich der Veröffentlichung des Bildungsberichtes 2014 [Artikel lesen »](#)
- Schulsozialarbeit im Recht - ein Fachgespräch am 01.09.2014 [Artikel lesen »](#)
- Allheilmittel Ganztagschule - Welchen Mehrwert kann das Schulmodell für junge Menschen haben? [Artikel lesen »](#)
- Veranstaltung zur Vernetzung der Schulsozialarbeit [Artikel lesen »](#)
- Kooperationsverbund Schulsozialarbeit: Schulsozialarbeit systematisch ausbauen [Artikel lesen »](#)

### Jugendberufshilfe

- Study-visit „Berufsausbildung junger Menschen mit Behinderungen“ [Artikel lesen »](#)

### Jugendsozialarbeit in Europa

- Ergebnisse aus dem Strukturierten Dialog [Artikel lesen »](#)
- JiVE-Nachhaltigkeitskonferenz zieht positive Gesamtbilanz [Artikel lesen »](#)
- Erkenntnisse aus dem Projekt „transitions“ [Artikel lesen »](#)

### Migration und Integration

- Neue Grundsätze für die Jugendmigrationsdienste [Artikel lesen »](#)
- Fachkonzept der evangelischen Jugendmigrationsarbeit [Artikel lesen »](#)
- Migrationssensibler Kinderschutz: Tagungsdokumentation erschienen [Artikel lesen »](#)

### Neues aus dem Servicebüro Jugendmigrationsdienste

- Tag der offenen Tür des Jugendministeriums in Berlin - die JMD waren wieder mit dabei! [Artikel lesen »](#)
- 300 Mal Begegnung, Austausch und Toleranz. Wanderausstellung zum Thema Migration feiert Jubiläum [Artikel lesen »](#)
- Wanderausstellung für 2015 jetzt buchen! [Artikel lesen »](#)

### Veranstaltungshinweise

- Veranstaltungen der BAG EJSA bis Ende 2014 [Artikel lesen »](#)
- Veranstaltungen im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit [Artikel lesen »](#)
- Veranstaltungen, auf die wir Sie besonders hinweisen wollen [Artikel lesen »](#)

---

## Informationen der Geschäftsführung

### Wechsel im Vorstand der BAG EJSA

Bei ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung verabschiedete die BAG EJSA zwei langjährige Vorstandsmitglieder und wählte einen neuen Vorstand. Ingrid Scholz, Referentin für Jugendsozialarbeit im Diakonischen Werk Württemberg hat ihre Aufgabe als Vorstand der BAG EJSA mit Beginn im Jahr 2001 13 Jahre lang wahrgenommen und eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und den Gremien der BAG EJSA gepflegt. Norbert Litschko, Geschäftsführer des Christlichen Jugenddorfwerkes in Homburg an der Saar wurde 2003 in den Vorstand gewählt und brachte seine Erfahrungen aus der Arbeit als Direktor in der Zentrale des CJD und

als Leitung einer großen Einrichtung in die Vorstandsarbeit ein. Die BAG EJSA dankt beiden für ihr großes Engagement für den Verband und für die Jugendsozialarbeit und für die gute und wertschätzende Zusammenarbeit!

Der neue auf drei Jahre gewählte Vorstand besteht Doris Beneke (Leiterin des Zentrums „Familie, Bildung und Engagement“ der Diakonie Deutschland), die wiedergewählt wurde. Die beiden neuen Mitglieder sind Christiane Giersen (Referentin für Kinder, Jugend und Familie mit Schwerpunkt Hilfen zur Erziehung und Jugendsozialarbeit bei der Arbeitsgemeinschaft der Diakonie in Rheinland-Pfalz, Geschäftsführerin der Diakonischen Kinder- und Jugendhilfe Rheinland-Pfalz) und Thomas Kerksiek (Leiter der Hauptabteilung Produktmanagement in der Zentrale des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands, Mitglied der Badischen Landessynode und Vorstandsmitglied bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Foto

---

[nach oben »](#)

### **Gespräche mit Bundestagsabgeordneten zu aktuellen Herausforderungen dem finanziellen Mehrbedarf der Jugendmigrationsdienste**

Um auf die problematische finanzielle Situation der Jugendmigrationsdienste aufmerksam zu machen, fanden in den letzten Wochen mehrere Gespräche mit Bundestagabgeordneten in Berlin und in einzelnen Wahlkreisen statt. Gründe für die angespannte Situation in den JMD sind zum einen die quantitativen und qualitativ gestiegenen Anforderungen an die Fachkräfte durch die in den letzten drei Jahren stark angestiegene Zuwanderung aus EU-Mitgliedsstaaten und Kriegs- und Krisengebieten. Zum anderen ist trotz gestiegener Personalkosten seit 2007 das Budget gleich geblieben.

Den Anfang der Gespräche machte bereits im Mai und Juni das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe. Hier fanden Gespräche mit MdB Gülistan Yüksel (SPD) im JMD der Diakonie RWL in Mönchengladbach, mit MdB Ulle Schauws (Bündnis 90/Die Grünen) in Krefeld, mit MdB Sylvia Pantel (CDU, Mitglied des BMFSFJ-Jugendausschusses) in Düsseldorf und mit MdB Stefan Schwartz (SPD) in Herford. Das Gespräch in Erfurt wurde von der AWO organisiert. Die Diakonie RWL war beteiligt.

Im September fanden anlässlich der Haushaltsberatungen initiiert durch die BAG EJSA, die Schlüsselpersonen aus dem Bundestagsausschuss des BMFSFJ und dem Haushaltsausschuss angeschrieben hatte, weitere Gespräche statt:

- am 10.09. mit MdB Sönke Rix (SPD, Obmann im BMFSFJ-Ausschuss) und mit den Ausschuss-Mitgliedern Gülistan Yüksel (SPD) und Stephan Schwartz (SPD)
- am 11.09. mit MdB Alois Rainer (CSU, Haushaltberichterstatte für CDU/CSU)
- am 16.09. mit MdB Christina Schwarzer (CDU, Obfrau im BMFSFJ-Ausschuss)

Außerdem fand am 24. September ein Gespräch der BundestutorInnen für das JMD-Programm mit MdB Ulrike Gottschalck (Haushaltsberichterstatte der SPD) statt.

---

[nach oben »](#)

### **Neue Zuständige der BAG EJSA im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit**

Gisela Würfel und Judith Jünger sind ab sofort zuständig für die Mitwirkung der BAG EJSA im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit. Sie vertreten die BAG EJSA im Fachlichen Lenkungskreis und haben dabei unterschiedliche Schwerpunkte. Judith Jünger hat die Aufgaben die mit der Federführung der BAG EJSA zum Themenbereich „Migration und Integration“ zusammenhängen, übernommen. Gisela Würfel kümmert sich um die Aktivitäten im Bereich der politischen Lobbyarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit und um den Informationsfluss und - in Absprachen mit den FachreferentInnen der Geschäftsstelle - die Abstimmungsprozesse mit den anderen Trägerorganisationen. Im Strategischen Lenkungskreis des Kooperationsverbundes wird die BAG EJSA weiterhin von Doris Beneke (als Vorstandsmitglied der BAG EJSA) und Michael Fährndrich vertreten. Doris Beneke ist darüber hinaus zurzeit Sprecherin des Kooperationsverbundes.

---

[nach oben »](#)

### **Eindrücke vom 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag**

Der 15. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag liegt eine Weile zurück. Wir denken gerne daran, denn wir - die BAG EJSA und der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit insgesamt - haben uns dort mit einem schönen, lebendigen Stand und verschiedenen Veranstaltungen gut präsentiert. Die BAG EJSA hatte am gemeinsamen Messestand mit der Aktion „Inklusion - Woran stricken Sie gerade?“ und dem Minigolfparcours zur Jugendsozialarbeit einen großen Anteil. Die beiden Fachforen „Bildung und Ausbildung für junge Menschen ohne gesicherten Aufenthaltstatus“ und „Junge Menschen in (Wohnungs)Not waren gut besucht. Die Präsentationen und Vorträge aus den beiden Fachforen finden Sie [hier](#). Eindrücke vom DJHT finden Sie [hier](#).

---

[nach oben »](#)

---

### **Aus dem Verband**

#### **Doris Beneke und Mike Corsa wieder ins Bundesjugendkuratorium berufen**

Am 10.07.2014 wurde das Bundesjugendkuratorium (BKJ) von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig für die 18.Legislaturperiode neu berufen. 15 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe wurden berufen. Darunter sind schon zum zweiten Mal Doris Beneke (Diakonie Deutschland und Vorstandsmitglied der BAG EJSA) und Mike Corsa (Generalsekretär der aej). Die Ministerin möchte die Eigenständige Jugendpolitik vorantreiben und Politik für junge Menschen auch mit jungen Menschen machen. Die Arbeit des BKJ sieht sie als Unterstützung bei der Verfolgung dieser Ziele. Mehr zum BKJ finden Sie unter [www.bundesjugendkuratorium.de](http://www.bundesjugendkuratorium.de).

---

#### **Diakonie: Den Ausnahmezustand beenden!**

Zum Tag des Flüchtlings am 26. September mahnt die Diakonie Deutschland eine bessere Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen an. In der Pressemeldung der Diakonie Deutschland vom 25. September 2014 heißt es: Die Unterbringungssituation für Flüchtlinge in Deutschland ist vielerorts katastrophal: Die Notunterkünfte sind überfüllt, die Flüchtlinge werden in Zeltstädten und Containern

untergebracht. "In einem der reichsten Länder der Welt herrscht im puncto Asyl fast so etwas wie ein Ausnahmezustand", beklagt Maria Loheide, Vorstand Sozialpolitik der Diakonie Deutschland. "Diese katastrophalen Bedingungen vermitteln ihnen wenig Wertschätzung und Gastfreundschaft", so Loheide. Notwendig sei dagegen eine gelebte Willkommenskultur vor Ort, um sich kennen zu lernen und sich so besser zu verstehen.

Seit Januar suchten 115.000 Flüchtlinge Zuflucht in der Bundesrepublik: "Für ein reiches Land wie Deutschland sollte es kein Problem sein, die Flüchtlinge angemessen unterzubringen", so Loheide. In Anbetracht der globalen Krisenherde sei schon vorhersehbar gewesen, dass die Flüchtlingszahlen enorm steigen werden. "In den Anrainerstaaten Syriens kommen an einem Wochenende so viele Flüchtlinge an, wie bei uns in einem Jahr. Dort mögen Zeltstädte die einzige Möglichkeit für ein Obdach sein, in Deutschland sollte es auch anders gehen!" Flüchtlinge angemessen unterzubringen, sei eine politische Kraftanstrengung zu dem ein klarer politischer Wille erforderlich sei. "Das Kompetenzgerangel zwischen Ländern, Landkreisen und Kommunen zu Lasten der betroffenen Menschen muss endlich beendet und die Kostenbeteiligung des Bundes geklärt werden." Es müsse gewährleistet werden, dass die Flüchtlinge so schnell wie möglich aus den Notunterkünften in eigene Wohnungen ziehen können. "Die Improvisation muss ein Ende haben!", betont Loheide. [Hier](#) finden Sie die Position der Diakonie zur Aufnahme, Wohnraumversorgung und Unterbringung von Flüchtlingen: <http://www.diakonie.de/07-2014-positionen-zur-aufnahme-von-fluechtlingen-15656.html>. Ein ausführlichen text aus der Reihe "diakonie texte" finden Sie [hier](#).

---

[nach oben »](#)

## Arbeitshilfe von Diakonie und EKD zum Thema "Sexualisierte Gewalt"

### Arbeitshilfe von Diakonie und EKD zum Thema „Sexualisierte Gewalt“

Die Broschüre „Grenzen achten – Sicherer Ort geben. Prävention und Intervention – Arbeitshilfe für Kirche und Diakonie bei sexualisierter Gewalt“ erschien bereits im April. Sie besteht aus zwei Teilen.

Teil 1 liefert allgemeine Informationen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“. Im weiteren Verlauf werden Hintergründe und Ursachen für sexualisierte Gewalt beschrieben sowie Risikofaktoren und Täterstrategien innerhalb kirchlicher und diakonischer Handlungsfelder vorgestellt. Hinweise zur Sexualentwicklung bei Kindern und Jugendlichen sowie Hinweise für einen professionellen Umgang mit Nähe und Distanz sind wichtige Bestandteile der Arbeitshilfe.

Teil 2 widmet sich den konkreten Empfehlungen und spezifischen Maßnahmen zu Prävention und Intervention. Der an dieser Stelle vorgestellte Maßnahmenkatalog soll als Anregung für die Erarbeitung von Konzepten dienen und muss an die jeweiligen Bedarfslagen der Gemeinden, Einrichtungen oder Dienste angepasst werden. Zu diesem Zweck werden grundlegende Mindeststandards der Präventions- und Interventionsarbeit benannt. Es wird gezeigt, welche Maßnahmen Gemeinden, Einrichtungen und Dienste ergreifen können, um eine Kultur der Achtsamkeit zu implementieren. Hier sind grundsätzlich alle gefordert: Leitungsebene, Mitarbeitende, Eltern, Kinder und Jugendliche.

Ergänzt wird die Arbeitshilfe durch Vorlagen und Muster beispielsweise für Selbstverpflichtungserklärungen sowie Informationen zu rechtlichen Grundlagen im Anhang. Download [hier](#).

---

[nach oben »](#)

## VJ überzeugt Brüssel mit Konzept für Mobilität in Europa

Der Verein für internationale Jugendarbeit e.V. (vij), Landesverband Stuttgart, wurde von der Europäischen Kommission in Brüssel für die Umsetzung von „My first EURES job“, einem Programm zur Förderung der Mobilität von jungen Menschen in

Europa, als einer von fünf europaweiten Partnern ausgewählt. Insgesamt gab es dafür 35 Bewerbungen. Der vij möchte den kleinen Pflegeeinrichtungen aus der Sozialwirtschaft die Möglichkeit eröffnen, qualifizierte junge Fachkräfte aus Portugal und Griechenland einzustellen. Als Zielgröße will der Verein 200 Fachkräfte aus Portugal und Griechenland gewinnen und mindestens 50 kleinere Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen bei der Integration unterstützen. Innerhalb der ersten Woche gingen bereit 20 Interessenbekundungen von Einrichtungen ein. Weitere Informationen zum Programm „My first EURES job“ erhalten Sie beim Projektteam: Tel. 0711/23941-44 oder E-Mail [fairconnect@vij-stuttgart.de](mailto:fairconnect@vij-stuttgart.de).

---

[nach oben »](#)

### **Standortbestimmung von Diakonie, aej und Aktion Mensch zur Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit**

„Auftrag Inklusion - Handlungsempfehlungen für die Kinder- und Jugendarbeit“ lautet der Titel der Broschüre, die Diakonie, aej und Aktion Mensch gemeinsam herausgegeben haben. Die Handlungsempfehlungen basieren auf den Ergebnissen einer Fachtagung und stellen einen ersten Baustein innerhalb des angestoßenen Diskussionsprozesses dar. Die Standortbestimmung bringt die zentralen Fragen zum Thema Inklusion auf den Punkt. Sie soll zur Diskussion anregen und als Argumentationshilfe dienen. Ein aus acht Fragen bestehender Inklusions-Check in Plakatform soll alle unterstützen, die sich inklusiv auf den Weg machen wollen.

---

[nach oben »](#)

---

### **Neues aus dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit (KOV)**

#### **Doris Beneke ist die neue Sprecherin des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit**

Doris Beneke (Vorstandsmitglied der BAG EJSA) ist neue Sprecherin des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit. Die ausgewiesene Jugendhilfeexpertin leitet das Zentrum "Familie, Bildung und Engagement" bei der Diakonie Deutschland und ist u. a. Mitglied im Bundesjugendkuratorium. Im Juli löst sie Walter Würfel ab, der das Sprecheramt seit 2008 innehatte.

Walter Würfel (IB) hat seit der Gründung des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit im Sommer 2007 - zunächst als stellvertretender Sprecher, dann als Sprecher - mit großem Engagement den Aufbau dieser neuen Struktur geprägt. Als erfahrener Moderator und anerkannter Experte für Arbeitsmarkt, berufliche Förderung und Jugendsozialarbeit hat er so zu einer intensiven und produktiven Zusammenarbeit der sieben Bundesorganisationen beigetragen und neue Projekte wie die Fachzeitschrift DREIZEHN auf den Weg gebracht.

Die Mitglieder im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit danken Walter Würfel sehr herzlich für sein großartiges Engagement und wünschen Doris Beneke alle Gute für ihre neue Aufgabe.

(Auszug aus der Pressemeldung des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit vom 10.07.2014)

---

[nach oben »](#)

### **Zu Situation und den Perspektiven junger Flüchtlinge in Deutschland**



Am Weltflüchtlingstag (20. Juni) erschien das Positionspapier "Jungen Flüchtlingen Bildung und Ausbildung sichern! - Forderungen der Jugendsozialarbeit zur Verbesserung der Situation junger Menschen ohne langfristig gesicherten Aufenthalt in Deutschland." Das Papier war im Rahmen der Federführung der BAG EJSA erstellt worden. Darin fordert der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit, dass echte Bildungs- und Ausbildungschancen für junge Flüchtlinge und zeigt notwendige Änderungen bei den gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen für ihre bessere Förderung und Unterstützung auf.

Die Jugendsozialarbeit sieht sich mit ihren Angeboten auch in der Verantwortung für junge Menschen, die als Einwandernde oder Flüchtlinge ohne langfristig gesicherte Aufenthaltsperspektive in Deutschland leben. Gerade für sie ist der Einstieg in eine Ausbildung mit hohen Hürden versehen und daher kommt es insbesondere am Übergang Schule - Beruf darauf an, dass sie angemessene Unterstützung erhalten und bestehende Hindernisse abgebaut werden. Das Papier finden Sie [hier](#).

Auch die neue Ausgabe der DREIZEHN, die im November erscheinen wird, wird sich dem Thema „Junge Flüchtlinge“ widmen. Die BAG EJSA mit einigen Beiträgen vertreten.

---

[nach oben »](#)

### Positionierung zur Assistierten Ausbildung

In dem Positionspapier "Assistierte Ausbildung ausweiten und absichern - damit mehr junge Menschen erfolgreich eine Ausbildung bewältigen!", das der Kooperationsverbund am 4.Juli veröffentlichte, werden wesentliche Merkmale zum Verständnis der Assistierten Ausbildung sowie notwendige Schritte zu einer flächendeckenden Einführung vorgestellt. Damit mehr Jugendliche einen Ausbildungsabschluss erreichen und wieder mehr Unternehmen erfolgreich ausbilden, muss das Ausbildungssystem weiterentwickelt werden. Die Assistierte Ausbildung bietet hierzu einen erprobten Ansatz, der Jugendliche und Unternehmen in der Vorbereitung und im Ausbildungsverlauf individuell und bedarfsgerecht unterstützt.

Bereits im Koalitionsvertrag sprechen sich die Regierungsfaktionen für die Einführung der Assistierten Ausbildung aus - diese Vereinbarung muss aus Sicht der Jugendsozialarbeit nun möglichst rasch umgesetzt werden. Inzwischen hat die Bundesanstalt für Arbeit mit einem Entwurf für ein zentrales ausschreibungsverfahren für die Assistierte Ausbildung gemacht. Dazu wurden von den Organisationen im Kooperationsverbund bereit erhebliche Bedenken geäußert. Ein zentrales Ausschreibungsverfahren sein für ein Angebot, dass entsprechend der unterschiedlichen regionalen Gegebenheiten und Erfordernisse entwickelt und gestaltet werden muss, nicht förderlich. Auch eine Kofinanzierung durch den ESF sei dann nicht möglich. Die Länder müssten bei den weiteren Verfahrensüberlegungen einbezogen werden.

Den Wortlaut des Positionspapiers finden Sie [hier](#).

Die Dokumentation der ExpertInnen-Tagung „Perspektiven der Assistierten Ausbildung“ der BAG KJS im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit am 21. Mai 2014 in Berlin ist erschienen. Download [hier](#).

---

[nach oben »](#)

### Gestaltung von "Jugendberufsagenturen" - Impulse und Hinweise aus der

## Jugendsozialarbeit

Mit einem Eckpunktepapier präsentierte der Kooperationsverbund am 24. Juni seine Vorstellungen zur Zusammenarbeit der Akteure am Übergang in den Beruf. Damit bringt er eigene Hinweise zur Gestaltung von "Jugendberufsagenturen" in die aktuelle Diskussion ein, die derzeit intensiv in vielen Kommunen, aber auch auf Länder- und Bundesebene geführt wird. Im Papier werden Eckpunkte der Zusammenarbeit der drei Rechtskreise aus Sicht der Jugendsozialarbeit formuliert. Ausgehend von der Leitidee, dass die jungen Menschen selber im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen, muss jeder Akteur seine Aufgaben in enger Kooperation so umsetzen, dass der/die Jugendliche tatsächlich eine zuverlässige Beratung und passende Unterstützung erfährt. Diesen Zielen folgend, bringt die Jugendhilfe ihre spezifischen Erfahrungen und Kenntnisse etwa über Lebens- und Problemlagen von Jugendlichen, aber auch über vielfältige niedrigschwellige Angebote und eigene Methoden zur Motivation und Kompetenzerweiterung junger Menschen ein. Das Papier finden Sie [hier](#).

---

[nach oben »](#)

## Projektkombination STABIL und Wohnclearing beim Jugendhilfeträger SOS Kinderdorf Saarbrücken

In der Videoclip-Reihe "Gute Beispiele für gelungene Kooperation zwischen Jugendhilfe und Arbeitsförderung" wird's in einem neu erschienenen Video die Projektkombination STABIL und Wohnclearing beim Jugendhilfeträger SOS Kinderdorf Saarbrücken als weiteres Angebot an der Schwelle zwischen Schule und Beruf vorgestellt.

Im Projekt STABIL erhalten chancenarme Jugendliche einen Einblick in unterschiedliche Berufsfelder, absolvieren Praktika und werden bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützt. Ein Teil dieser jungen Menschen ist wohnungslos oder kommt mit seiner Wohnsituation nicht ohne Hilfe zurecht. Für sie ist das Jugendhilfeangebot Wohnclearing entwickelt worden. Hier erhalten die jungen Erwachsenen - wenn notwendig - eine Wohnung und werden bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Probleme unterstützt.

Ziel ist es, die Jugendlichen zu befähigen, ein eigenständiges Leben in einer eigenen Wohnung führen zu können und langfristig eine Ausbildung zu absolvieren.

Jobcenter, Jugendamt und SOS-Kinderdorf stellen gemeinsam sicher, dass die jungen Menschen, die beide Förderungen brauchen, diese schnell und abgestimmt erhalten.

Den Clip finden Sie [hier](#).

---

[nach oben »](#)

## "Berufseinstiegsbegleitung - Gestaltung der Übergänge ab 2015"

Die Dokumentation zu dieser Fachtagung des IB im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit am 16. Juni 2014 in Berlin kann [hier](#) abgerufen werden.

---

[nach oben »](#)

---

## Jugendsozialarbeit und Bildung



## Presseinformation anlässlich der Veröffentlichung des Bildungsberichtes 2014

Anlässlich der Veröffentlichung des Bildungsberichtes 2014 hat die BAG EJSA in einer Pressemeldung darauf hingewiesen, dass für die Verbesserung der Zugänge zu Bildung für junge benachteiligte Menschen noch viel getan werden muss.

Pressemeldung: [hier](#).

---

[nach oben »](#)

## Schulsozialarbeit im Recht - ein Fachgespräch am 01.09.2014

Der Kooperationsverbund Schulsozialarbeit hatte am 01.09.2014 nach Frankfurt eingeladen, um die rechtliche Situation der Schulsozialarbeit im SGB VIII und in den Landesausführungsgesetzen zu sichten und zu bewerten. Um dem grundsätzlichen Ziel des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit, die Schulsozialarbeit an allen Schulen systematisch zu etablieren, näherzukommen, sollten auf dieser Veranstaltung, Vorschläge und Strategien für verbesserte gesetzliche Regelungen erarbeitet werden.

Dazu stellte zunächst Dörte Peters vom Landesjugendamt Schleswig-Holstein ihre Analyse der unterschiedlichen Situationen in den Bundesländern vor.

Prof. Dr. Nicole Kastirke von der Fachhochschule Dortmund formulierte qualitative Ansprüche an ein Rechtssystem aus Sicht der Schulsozialarbeit.

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden verschiedene Möglichkeiten einer konkreten rechtlichen Verortung von Schulsozialarbeit, deren Vor- und Nachteile und mögliche Strategien. Der Kooperationsverbund Schulsozialarbeit bleibt am Thema dran.

Weitere Informationen bei: Claudia Seibold: [seibold@bagejsa.de](mailto:seibold@bagejsa.de)

---

[nach oben »](#)

## Allheilmittel Ganztagschule - Welchen Mehrwert kann das Schulmodell für junge Menschen haben?

Im Rahmen des Projektes der Diakonie Deutschland „Rechtsanspruch auf Ganztagschule“ fand am 08.09.2014 in Berlin o.g. Fachtagung statt. Der Blick sollte ganz explizit auf die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Menschen gelenkt werden, die in der Debatte um Ganztagschule oft erst in zweiter und dritter Linie eine Rolle spielen.

Deshalb standen folgende Fragen im Mittelpunkt der Tagung: Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler? Gibt es einen Mehrwert, der die zeitliche Ausdehnung des Systems Schule rechtfertigt und welche Rolle spielen Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe in diesem Zusammenhang?

Ziel der Tagung war es, neben weiter führenden Erkenntnissen für das aktuelle laufende Projekt der Diakonie „Brauchen wir einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsschulplatz?“ inhaltlich und organisatorisch Eckpunkte für eine Arbeitsstruktur zu entwickeln, die einen lebendigen Austausch zwischen den Landesverbänden untereinander und der Bundesebene zur Thema Jugendhilfe in Schule ermöglicht und die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes auf allen Ebenen befördert.

Dafür stellte in einem einführenden Vortrag Prof. Dr. Ivo Züchner zentrale Ergebnisse der Steg-Studie (Studie zur Entwicklung der Ganztagschule) und weiterer

relevanter Studien vor. In einem Open Space erörterten die Teilnehmenden den potenziellen Mehrwert einer Ganztagschule für die jungen Menschen. Das wesentliche Element der Kooperation von Jugendhilfe und Schule stellten am Nachmittag Katrin Kantak von kobra.net mit dem Schwerpunkt „Berufsgruppen verbindende Fortbildung“ und Werner Bleckmann aus Detmold aus Sicht einer Einrichtung der Erziehungshilfe vor.

Festzuhalten bleibt, dass trotz des inzwischen weit fortgeschrittenen Ausbaus an Ganztagschulen bisher weniger als 20 % aller SchülerInnen GanztagschülerInnen sind. Es gibt eine nahezu unüberschaubare Vielfalt von Konzepten von Ganztagschule. Der Mehrwert für die SchülerInnen ist bisher nur an wenigen Punkten wissenschaftlich belegt. Ein wesentlicher Wirkfaktor wird der Kooperation mit der Jugendhilfe zugeschrieben. Ganztagschulen bieten das Potential zu einer besseren Förderung Benachteiligter und dies insbesondere dann, wenn einer hoher Verpflichtungsgrad besteht.

Weitere Informationen bei: Claudia Seibold: [seibold@bagejsa.de](mailto:seibold@bagejsa.de)

---

[nach oben »](#)

### **Veranstaltung zur Vernetzung der Schulsozialarbeit**

Vom 08. - 09.10.2014 findet in Eisenach die Tagung zur Vernetzung der Schulsozialarbeit statt, bei der sich VertreterInnen der Landesarbeitsgemeinschaften Schulsozialarbeit und der Kooperationsverbund Schulsozialarbeit zum Erfahrungsaustausch und zur fachlichen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit treffen.

Weitere Informationen bei: Claudia Seibold: [seibold@bagejsa.de](mailto:seibold@bagejsa.de)

---

[nach oben »](#)

### **Kooperationsverbund Schulsozialarbeit: Schulsozialarbeit systematisch ausbauen**

Die Fachtagung des Kooperationsverbunds Schulsozialarbeit „Schulsozialarbeit systematisch ausbauen - neue Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben“ möchte zum einen die Notwendigkeit von Schulsozialarbeit für alle Kinder und Jugendlichen reflektieren und gleichzeitig erstmals die aktuellen Differenzierungen im Feld aus der Perspektive der strukturellen und systemischen Rahmenbedingungen in den Blick nehmen. Hierzu sollen mögliche Auswirkungen von Schulstufen, Schularten und Schulformen auf die Arbeit der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in den Blick genommen und in ihren Implikationen für die Praxis reflektiert werden.

Parallel dazu sollen die Herausforderungen, die sich für die Kinder- und Jugendhilfe durch vielfältige neue Formen der Kooperation wie auch durch neue schulbezogene Anforderungen quer zu den Schulstufen, -arten und -formen ergeben, diskutiert werden. [mehr](#)

---

[nach oben »](#)

---

## **Jugendberufshilfe**

### **Study-visit „Berufsausbildung junger Menschen mit Behinderungen“**

Vom 15. Bis 19. September war eine fünfköpfige Delegation von verschiedenen türkischen Ministerien und Organisation bei der BAG EJSA zu Gast, um sich über die Ausbildungsmöglichkeiten junger Menschen mit Behinderungen in Deutschland zu informieren.

Im Rahmen des bilateralen Abkommens zum deutsch-türkischen Jugendaustausch wurde vor 20 Jahren ein Fachausschuss eingerichtet, der jährlich die Schwerpunkte der Zusammenarbeit festlegt. Bereits in den vergangenen Jahren wurde die BAG EJSA mit der Umsetzung einzelner verabredeter Veranstaltungen beauftragt.

(Fachkräfteaustausche zu den Themen Schulverweigerung und Migration). 2013 war die BAG EJSA beauftragt worden, oben genannten Study-visit durchzuführen.

Das vorbereitete Programm war vorrangig auf Information angelegt, Möglichkeiten der beruflichen Qualifikation für junge Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen wurden vorgestellt und Einrichtungen im Großraum Stuttgart besucht:

Berufsbildungswerke mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten, ein Integrationsfachdienst und eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

Die Delegation wurde in den verschiedenen Einrichtungen sehr freundlich empfangen. Die gesamte Gruppe war von der „deutschen“ Gastfreundschaft sehr beeindruckt. Die Umsetzung der inklusiven Arbeit führte oft zu Diskussionen, was für beide Seiten (die türkische und die deutsche) sehr interessant war. Von der Motivation und dem Engagement der Mitarbeitenden und Auszubildenden mit Behinderungen waren alle ExpertInnen bei den Einrichtungsbesuchen stark beeindruckt. Den Teilnehmenden aus der Türkei fiel auf, dass Menschen mit Behinderungen in Deutschland in Einrichtungen mit spezifische Angeboten gefördert werden. Sie empfanden das als Trennung. In den Diskussionen ging es dann darum, ob in der Türkei - weil es dort solche spezifischen Einrichtungen nicht gibt - stärker inklusiv gearbeitet wird.

---

[nach oben »](#)

---

## Jugendsozialarbeit in Europa

### Ergebnisse aus dem Strukturierten Dialog

2009 haben sich die Länder der EU darauf geeinigt, bis 2018 die Situation junger Menschen entscheidend zu verbessern. Wie und mit welchen Zielen das erreicht werden soll, wurde in der EU-Jugendstrategie festgehalten. Durch den Strukturierten Dialog sollten auch Jugendliche an dem Klärungsprozess beteiligt werden. Es sollte sichergestellt werden, dass Meinungen und Anliegen junger Menschen von den politisch Verantwortlichen bei der Umsetzung der Strategie einbezogen werden - auf europäischer Ebene und auch in Deutschland.

Im die Umsetzung des Strukturierten Dialogs im Rahmen der EU-Jugendstrategie zu unterstützen, wurde 2010 eine Arbeitsgruppe und eine Koordinierungsstelle auf Bundesebene eingerichtet. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus zehn Mitgliedern zusammen, die die wichtigsten Bereiche der Jugendhilfe und Jugendpolitik sowie die unterschiedlichen föderalen Ebenen vertreten. Auch die BAG EJSA war vertreten (durch Hans Steimle).

Die Ergebnisse der Beratungen zum Thema „Soziale Inklusion“ sind nun in einer Broschüre mit dem Titel „hochINKLUSIV - Mittendrin statt außen vor. Meinungen, Vorschläge und Forderungen junger Menschen zur sozialen Inklusion“ veröffentlicht worden. Mehr dazu [hier](#).

---

[nach oben »](#)

## JiVE-Nachhaltigkeitskonferenz zieht positive Gesamtbilanz

“Ihre Arbeit ist auch ein Auftrag an uns”, sagte die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks bei ihrem Grußwort zur JiVE-Nachhaltigkeitskonferenz und bedankte sich für die bisher geleistete Arbeit. Rund 80 Teilnehmende zogen Bilanz der dreijährigen Arbeit der jugendpolitischen Initiative JiVE und sprachen über die zukünftigen Herausforderungen.

Zum Auftakt der Veranstaltung berichteten Vertreterinnen und Vertreter der acht Teilinitiativen über Meilensteine in ihrer Arbeit. Katrin Gödeke (WannseeForum) von der Teilinitiative “Interkulturell goes on” verwies auf zahlreiche Coachings, an der 89 Schulen und Träger teilgenommen haben. Michael Fähndrich (BAG Evangelische Jugendsozialarbeit) von der Teilinitiative “Jugendsozialarbeit macht mobil” hob hervor, dass es besonders wichtig sei, das Führungspersonal bei den Trägern zur Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zu motivieren und verwies auf das im Rahmen der Initiative entstandene Handbuch für den Fachkräfteaustausch. [Mehr](#)

---

[nach oben »](#)

## Erkenntnisse aus dem Projekt „transitions“

Das BMFSFJ hatte im Jahr 2012 ein Projekt mit dem Namen „Transitions“ ins Leben gerufen, das vom IJAB in Bonn federführend organisiert wird. Im Mittelpunkt des multilateralen Kooperationsprojektes mit Frankreich, Finnland und Dänemark standen internationale Impulse für gelingende Übergänge in Ausbildung und Arbeit. Am 11. Juli fand nun in Bonn die Abschlusskonferenz statt, an der neben MitarbeiterInnen der Jugendsozialarbeit, der Jugendhilfe und der (internationalen) Jugendpolitik auch WissenschaftlerInnen und VertreterInnen von Jobcentern sowie der Wirtschaft teilnahmen. Ziel der Konferenz war es, nationale Empfehlungen zu formulieren und Umsetzungsschritte zu beschreiben, deren Grundlage die Erkenntnisse aus vier Fachaustauschen und einem Study Visit bildeten. Sämtliche Schlussfolgerungen werden in einem Gesamtpapier zusammengefasst. Die BAG EJSA war in dem Projekt und auch bei der Abschlusskonferenz durch Michael Fähndrich vertreten. Weitere Informationen: [hier](#).

---

[nach oben »](#)

---

## Migration und Integration

### Neue Grundsätze für die Jugendmigrationsdienste

Die Grundsätze des BMFSFJ für die Jugendmigrationsdienste (KJP-Programm 2.18) wurden erneut überarbeitet und am 1. Mai 2014 in der Neufassung veröffentlicht. Zu finden sind sie sowohl auf der Seite des BMFSFJ als auch im JMD-Portal (dort in der Rubrik „Über JMD“).

Zurzeit läuft außerdem die Überarbeitung der Rahmenkonzepte, die als Handlungsempfehlungen zu den in den Grundsätzen benannten Aufgaben zu verstehen sind. Es wird auch zusätzliche neue Rahmenkonzepte geben: zur Kompetenzermittlung und -entwicklung, zur Elternarbeit und zur Förderung von freiwilligem und bürgerschaftlichem Engagement. Die Rahmenkonzepte werden nach und nach ebenfalls im JMD-Portal veröffentlicht und sollen bis Ende des Jahres komplett vorliegen.

---

[nach oben »](#)

## Fachkonzept der evangelischen Jugendmigrationsarbeit

Ende September veröffentlicht die BAG EJSA - übrigens zum 10-jährigen Bestehen der Jugendmigrationsdienste - ihr „Fachkonzept der evangelischen Jugendmigrationsarbeit“. Das Fachkonzept soll einerseits der Selbstvergewisserung nach innen dienen und den Mitarbeitenden den Rücken stärken, andererseits soll es als Hintergrundpapier für die politische Lobbyarbeit dienen. Einige politische Forderungen klingen im Kapitel „Konsequenzen für die Weiterentwicklung der Jugendmigrationsdienste“ bereits an.

„Fachkonzept der evangelischen Jugendmigrationsarbeit“ (und nicht der evangelischen Jugendmigrationsdienste) heißt es, weil wir neben den Jugendmigrationsdiensten auch andere (kooperierende) Einrichtungen ansprechen möchten, die ebenfalls mit den Zielgruppen der Jugendmigrationsdienste arbeiten, zum Beispiel die schulbezogene Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit, die BMI-Projekte oder Einrichtungen der berufsbezogenen Jugendsozialarbeit. Dennoch geht es in weiten Teilen überwiegend um die Jugendmigrationsdienste; deshalb wird dies in den entsprechenden Kapiteln auch deutlich gemacht.

Die Gliederung des Fachkonzepts wurde in einer AG in zwei Arbeitstreffen erarbeitet, die einzelnen Beiträge dann von mehreren AutorInnen erstellt. Daran anschließend hat ein dreiköpfiges Redaktionsteam die weitere Bearbeitung übernommen.

Das Fachkonzept kann ab sofort über die [Website der BAG EJSA](#) bestellt werden. Die Jugendmigrationsdienste werden ein kostenloses Exemplar erhalten.

---

[nach oben »](#)

## Migrationssensibler Kinderschutz: Tagungsdokumentation erschienen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA) hat zusammen mit dem Diakonischen Werk Hamburg und Evamigra Hamburg am 10.6.2014 in Hamburg einen Fachtag zum Thema „Migrationssensibler Kinderschutz“ veranstaltet. Es wurden die Ergebnisse aus dem Modellprojekt des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V. zum Thema „Migrationssensibler Kinderschutz“ und die Leitfragen des Stadtstaates Hamburg zur Erstellung von Schutzkonzepten in Einrichtungen vorgestellt und diskutiert.

Die BAG EJSA fordert, dass die im Bundeskinderschutzgesetz verankerten „Frühen Hilfen“ nicht nur auf die unter drei Jährigen Kinder und deren Eltern beschränkt bleiben dürfen, sondern dass alle Altersgruppen berücksichtigt werden sollten. Insbesondere die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit und der Jugendmigrationsdienste könnten hier ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Kontakte einbringen, damit die hohe Rate an nicht eindeutigen Fällen beim Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter (ASD) gesenkt wird und die Hilfen und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationshintergrund wirksamer gestaltet werden können.

Die Tagungsdokumentation kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Für Rückfragen zu der Tagung steht Ihnen Andreas Länge, Referent für Migration und Integration unter 0711/16489-23 zur Verfügung.

---

[nach oben »](#)

## Neues aus dem Servicebüro Jugendmigrationsdienste

### Tag der offenen Tür des Jugendministeriums in Berlin - die JMD waren wieder mit dabei!

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) öffnete am 30. und 31. August 2014 erneut die Türen für interessierte Bürgerinnen und Bürger. An beiden Tagen präsentierten sich die geförderten Programme des Ministeriums in vielfältigen Mitmach-Aktionen.

„Ich komme jedes Jahr zum Tag der offenen Tür der Ministerien“, sagte eine Besucherin aus Berlin: „Um vieles zu erfahren und einfach mal ins Gespräch zu kommen.“ Und das war in der Tat überhaupt nicht schwer. Ein fröhliches Zusammensein, eine angenehme Atmosphäre und die Offenheit zum Austausch erleichterten die Begegnungen untereinander. Während der Veranstaltung konnte an den Programmständen neben Informationen auch Spaß und Unterhaltung gefunden werden. Die Bühne lud mit Jazz oder Beatboxen zum Mittanzen ein. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Staatssekretär Ralf Kleindiek überzeugten sich selbst vom bunten Treiben und machten begeistert mit.

Auch die Jugendmigrationsdienste präsentierten sich mit einem Messestand und einem interkulturellen Quiz. Das Servicebüro JMD informierte zusammen mit dem JMD Berlin-Neukölln/Treptow-Köpenick und dem JMD Berlin Marzahn über Aufgaben, Tätigkeitsfelder und Zielgruppe der JMD. Beim Quizspiel konnten die Besucherinnen und Besucher ihr interkulturelles Wissen auf die Probe stellen.

Insgesamt war der Tag der offenen Tür der Ministerien in Berlin ein großer Erfolg für die Jugendmigrationsdienste: Mehr als 2.000 Besucherinnen und Besucher informierten sich über die JMD-Arbeit. Der Bericht mit Fotos: [hier](#)

---

[nach oben »](#)

### 300 Mal Begegnung, Austausch und Toleranz. Wanderausstellung zum Thema Migration feiert Jubiläum

Die multimediale Wanderausstellung «anders? - cool!» der Jugendmigrationsdienste feierte ihre 300. Jubiläums-Station im September in Bad Nauheim (Wetteraukreis). Der Jugendmigrationsdienst Friedberg hatte dazu eingeladen. Dazu erschien eine Pressemeldung. [Mehr](#)

---

[nach oben »](#)

### Wanderausstellung für 2015 jetzt buchen!

Auch für das Jahr 2015 kann die Wanderausstellung „Anders? Cool!“ beim Servicebüro der Jugendmigrationsdienste wieder gebucht werden. Interessierte, die sich bereits melden, haben gute Chancen, ihren Wunschtermin zu bekommen.

Seit mehr als 10 Jahren wandert «anders? - cool!» durch die Bundesrepublik und erreicht damit jährlich 10.000 Besucherinnen und Besucher. Sie bietet einen intensiven Einblick in die Lebenswelten von jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Gleichzeitig werden die Beratungsangebote der Jugendmigrationsdienste (JMD) aufgezeigt. Interaktive Elemente und authentische Interviews laden zum Austausch ein. Kontakt zueinander finden, Aufeinander zugehen und Gemeinsamkeiten entdecken, sind ihre Ziele. Präsentiert wird die Wanderausstellung von den Jugendmigrationsdiensten und deren Netzwerkpartner. Mehr Informationen unter [www.anders-cool.de](http://www.anders-cool.de)



---

## Veranstungshinweise

### Veranstaltungen der BAG EJSA bis Ende 2014

Die Übersicht mit allen Veranstaltungen der BAG EJSA finden Sie auf der Homepage der BAG EJSA unter [www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de) im Veranstaltungskalender.

#### Identität(en) von jungen MigrantInnen

Jahrestagung der Jugendmigrationsdienste in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland und dem Christlichen Jugenddorfwerk

Termin: 30.09. - 02.10.2014

Tagungsort: Berlin

Ansprechpartner: Walter Weissgärber (Tel. 0711/16489-17, [weissgaerber@bagejsa.de](mailto:weissgaerber@bagejsa.de))

Weitere Informationen: [hier](#)

#### Kompetenzen mit Hilfe systematischer Beobachtung erfassen

Termin: vom 15.10.2014 bis zum 16.10.2014

Tagungsort: Kassel

Ansprechpartner: Andreas Länge (Tel. 0711/16489-23, [laenge@bagejsa.de](mailto:laenge@bagejsa.de))

Weitere Informationen: [hier](#)

#### Vergabe von öffentlich finanzierter Aus- und Weiterbildung: Rechtslage und Alternativen

Veranstaltung in Kooperation mit der der GEW

Termin: 16.10.2014

Tagungsort: Berlin

Ansprechpartner: Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, [buck@bagejsa.de](mailto:buck@bagejsa.de))

Weitere Informationen: [hier](#)

#### Schätze heben: Chancen, Perspektiven und Risiken der Jugendberufshilfe

Veranstaltung in Kooperation mit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

Termin: 22.10.2014

Tagungsort: Berlin

Ansprechpartner: Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, [buck@bagejsa.de](mailto:buck@bagejsa.de))

Weitere Informationen: [hier](#)

#### Konzepte Methoden der Geschlechterdifferenzierten Jugendsozialarbeit oder: Sieben Schritte zu mehr Lebendigkeit: Selbstbehauptung - Empowerment in der Mädchenarbeit

Veranstaltung in Kooperation mit dem Landesjugendpfarramt der Evang.-Luth. Kirche Sachsens

Termin: 10.11.-11.11.2014

Tagungsort: Dresden

Ansprechpartner: Susanne Käppler (Tel. 0711/16489-44, [kaeppler@bagejsa.de](mailto:kaeppler@bagejsa.de))

Weitere Informationen: [hier](#)

#### Alles Theater - oder was?! - Gelingende Bildungsprozesse in der Jugendberufshilfe

Kooperationsveranstaltung von BAG EJSA, BAG KJS, EREV, EFAS und BVKE

Termin: 17. - 18.11.2014

Tagungsort: Eisenach

Ansprechpartner: Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, [buck@bagejsa.de](mailto:buck@bagejsa.de))

### Die 3 `M` des Sozialen: Markt(-)Macht und Menschenwürde

#### Bestandsaufnahme einer prekären Balance!

Veranstaltung in Kooperation mit der Katholischen Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg/Stuttgart

Termin: 10.12.2014

Tagungsort: Stuttgart-Hohenheim

Ansprechpartner: Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, [buck@bagejsa.de](mailto:buck@bagejsa.de))

Weitere Informationen: [hier](#)

---

[nach oben »](#)

### Veranstaltungen im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit

#### Ein Blick über den Tellerrand: "Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schule im internationalen Vergleich"

Termin: 30.09.2014

Tagungsort: Berlin

Veranstalter: Deutsches Rotes Kreuz

Weitere Informationen: [hier](#)

#### Fachtagung Partizipation - Auch in der Jugendsozialarbeit!

Termin: 10.-11.11.2014

Tagungsort: Berlin

Veranstalter: AWO Bundesverband

Weitere Informationen: [hier](#)

#### Partizipation - ein Schlüsselfaktor für die Förderung benachteiligter Jugendlicher - Modul 1

Termin: 10.-12.12.2014

Tagungsort: Remagen-Rolandseck

Veranstalter: AWO Bundesverband

Weitere Informationen: [hier](#)

---

[nach oben »](#)

### Veranstaltungen, auf die wir Sie besonders hinweisen wollen

#### Halten oder kündigen? - Entscheidungen für Grenzsituationen

Termin: 09. - 10.10.2014

Tagungsort: Pappenheim

Veranstalterin: Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern

Weitere Informationen: [www.ejsa-bayern.de](http://www.ejsa-bayern.de)

#### Resilienzfaktor Netzwerk - Chancen der Netzwerkperspektive in der Jugendsozialarbeit

Termin: 22.10.2014

Tagungsort: Nürnberg

Veranstalterin: Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern

Weitere Informationen: [www.ejsa-bayern.de](http://www.ejsa-bayern.de)

**Umgang mit Mobbing**

Veranstaltung im Rahmen des XENOS-Projektes I.B.I.S. (Interkulturelle Bildung in Systemen)

Termin: 30.10.2014

Tagungsort: Lübeck

Veranstalterin: Gemeindediakonie Lübeck e. V.

Weitere Informationen: [www.ibis-projekt-luebeck.de](http://www.ibis-projekt-luebeck.de)

**Expandierendes Arbeitsfeld - ausgezeichnete Jobperspektiven in der Jugendsozialarbeit**

Veranstaltung in Rahmen der Jobinfobörse bei der Consozial

Termin: 05.11.2014

Tagungsort: Nürnberg

Veranstalterin: Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern

Weitere Informationen: [www.ejsa-bayern.de](http://www.ejsa-bayern.de)

**Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen**

Veranstaltung im Rahmen des XENOS-Projektes I.B.I.S. (Interkulturelle Bildung in Systemen)

Termin: 06.11.2014

Tagungsort: Lübeck

Weitere Informationen: [www.ibis-projekt-luebeck.de](http://www.ibis-projekt-luebeck.de)

**Rechtliche Situation der UMF/UF**

Termin: 12.11.2014

Tagungsort: Nürnberg

Veranstalterin: Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern

Weitere Informationen: [www.ejsa-bayern.de](http://www.ejsa-bayern.de)

**Geschafft! Ich hab's kapiert! - Qualifizierung und Ausbildung von schwierigen Jugendlichen**

Termin: 02. - 03.12.2014

Tagungsort: Pappenheim

Veranstalterin: Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern

Weitere Informationen: [www.ejsa-bayern.de](http://www.ejsa-bayern.de)

**Schulsozialarbeit systematisch ausbauen - neue Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben**

Termin: 04.-05.12.2014

Tagungsort: München

Veranstalter: Kooperationsverbund Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit der Hochschule München und dem Jugendamt der Stadt München

Weitere Informationen: [hier](#)

**Veranstaltungen des Evangelischen Erziehungsverbandes 2015**

Eine Übersicht finden Sie hier.

Weitere Informationen: [www.erev.de](http://www.erev.de)

---

[nach oben »](#)

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA)  
Wagenburgstraße 26-28  
70184 Stuttgart  
Tel.: 0711/16489-20  
Fax: 0711/16489-21  
Email: mail@bagejsa.de  
verantwortlich für den Info-Brief: Gisela Würfel

Newsletter abbestellen können Sie hier über diesen [Link](#).

